

2K 13:1

Dieses dritte Mal komme ich zu euch: auf dass durch **zweier oder dreier Zeugen** Mund jede Rede **festgestellt** werden wird.

τρίτον τοῦτο ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς *ίνα ἐπὶ στόματος δύο μαρτύρων **ἢ τριῶν σταθῆσεται πᾶν ῥῆμα

*[Wort fehlt bei κ^oAB]

**[AB - καὶ]

dieses dritte Mal - A18.10,11 - das erste Mal war Paulus 18 Monate in Korinth als er diese Versammlung gründete.

2K2.1 (KK) - der Hinweis: "Denn ich *habe* dies für mich geurteilt, ^d nicht nochmals in Betrübniß zu euch *zu* kommen", zeigt, dass Paulus nach der Gründung mindestens ein zweites Mal dort war.

Hier - dieser hier angesprochene Besuch wäre dann der dritte.

zwei oder drei Zeugen - M18.16; 5M19.15 - dies ist eine göttliche Regel, die schon im AB galt (vgl. H10.28; 4M35.30).

J8.17 - auch Jesus hat sie bestätigt.

1T5.19 - Paulus hat so auch seine Mitarbeiter belehrt: "Gegen *einen* Ältesten nimm keine Anklage an, ausgenommen *aufgrund von* zwei oder drei Zeugen."

2K12.20 - aufgrund von "Zuflüstereien" kann niemand verurteilt werden.

M26.60.61; 1R21.10,13 - es gibt allerdings auch falsche Zeugen.

feststellen - 1K5.4 - "...*wenn* ihr und mein ^dGeist zusammen *mit* der Vermögenskraft unseres ^dHerm Jesus versammelt seid..."; diesmal will Paulus aber dabei anwesend sein.

2K 13:2

Ich habe es **vorher gesagt** und sage es vorher, wie das zweite Mal anwesend, so auch nun abwesend, denen, die **vorher verfehlt** haben, und all den Übrigen, dass, wenn ich ^h ^d nochmals komme, ich **nicht verschonen** werde.

2K12.20; 13.10; 1K4.19-21

προείρηκα καὶ προλέγω ὡς παρῶν τὸ δεύτερον καὶ ἀπῶν νῦν τοῖς προσημαρτηκόσιν καὶ τοῖς λοιποῖς πᾶσιν ὅτι ἐὰν ἔλθω εἰς τὸ πάλιν οὐ φείσομαι

vorher gesagt - 2K10.2 - "Ich erlebe aber, dass ich anwesend nicht mutig sein *muss* in dem Befugtsein, *in* dem ich rechne, etwas *zu* wagen gegenüber einigen, die uns *als solche* rechnen, welche gemäß Fleisch wandeln."

2K10.6 - "...und sind bereit, allem Ungehorsam Recht zu verschaffen, wenn euer ^dGehorsam vervollständigt wird^p."

vorher verfehlt - 2K12.21 - denen, die verfehlten und immer noch nicht zum Mitdenken gekommen sind, will Paulus schonungslos gegenübertreten.

2K10.11 - "^dEin solcher rechne dies, dass, *wie* wir derartige im Wort durch Briefe sind *als* Abwesende, solche auch *als* Anwesende im Werk *sind*."

nicht verschonen - 2K1.23 - "Ich aber berufe mich auf ^dGott *als* Zeugen, meine ^dSeele betreffend, dass ich, *um* euch *zu* schonen, nicht mehr ^hnach Korinth kam." — Die Zeit der Schonung ist aber nun vorbei.

A5.1-10 - ein Beispiel, wie Gott ein schonungsloses Urteil vollzog.

2K 13:3

Weil ihr eine **Bewährungsprobe** des in mir **sprechenden Christus** sucht, ^wder hinein in euch nicht schwach ist, sondern **vermögen smächig** *inmitten* von euch;

Bewährungsprobe - δοκιμή (*dokimā*) - Erprobtheit, Bewährung (BW); Beweis (MA); Erweis durch Erprobung (wdBI); der Begriff wurde für die Prüfung von Metallen verwendet. (Vgl. a. JK1.12).

VG17.3 - so wie das Gold im Schmelztiegel geprüft wird, ob es bewährt ist. (LXX verwendet δοκιμάζω [*dokimazō*] prüfen).

G2.20; 1K11.30-32; 2K10.8-10; 12.12; 4M16.2ff

ἐπεὶ δοκιμὴν ζητεῖτε τοῦ ἐν ἑμοὶ λαλοῦντος χριστοῦ ὃς εἰς ὑμᾶς οὐκ ἄσθενεῖ ἀλλὰ δυνατεῖ ἐν ὑμῖν

Christus spricht - R15.18 - "Denn ich werde nicht wagen, etwas zu sprechen, was nicht Christus durch mich gewirkt hat^h zum Gehorsam der Nationen in Wort und Werk..."

2K12.19 - "...Wir sprechen vor Gott in Christus,..."

M10.20; J16.13-15 - auch der Geist spricht durch Menschen, aber nur das, was er vom Herrn empfangen hat.

1K2.4,5 - "...und mein^d Wort und meine^d Verkündigung waren nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erzeugung des Geistes und der Vermögenkraft, auf dass euer^d Glaube nicht in Folge der Weisheit der Menschen sei, sondern in Folge der Vermögenkraft Gottes.

vermögensmächtig - δυνατέω (*dynateō*) 3x - mächtig, stark, sich stark erweisen (Sch); mächtig (KNT); vermögend (PF).

Hier u. 2K9.8 - Gott und Christus sind vermögensmächtig sowohl zum Gericht als auch zur Gnade.

2K 13:4

denn auch er wurde aus **Schwachheit** angepfahlt, jedoch er lebt aus Gottes **Vermögenskraft**, denn auch wir sind schwach samt ihm, jedoch wir werden ^{zs}mit ihm leben aus **Vermögenskraft** Gottes **hinein in euch**.

P2.7,8; 3.10; R6.4 [KK]; 1P3.18; A3.16

καὶ γὰρ ἐσταυρώθη ἐξ ἀσθενείας ἀλλὰ ζῆ ἐκ δυνάμεως θεοῦ καὶ γὰρ ἡμεῖς ἀσθενούμεν *σὺν αὐτῷ ἀλλὰ ζήσομεν σὺν αὐτῷ ἐκ δυνάμεως θεοῦ εἰς ὑμᾶς

*[B - ἐν]

Schwachheit - ἀσθένεια (*astheneia*) - die Kraftlosigkeit, 1) die körperliche Schwäche, 2) die intellektuelle Schwäche, 3) die sittliche Schwäche (Sch).

leben^{zs} mit Ihm - R6.8; 2T2.11 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist mit Ihm in allem verbunden.

S. a. im Anhang das Thema: "Übersicht der Mit-Christus-Aussagen als zusammengesetzte Verben."

Vermögenskraft - δύναμις (*dynamis*) - hier - Christus lebt aus Vermögenskraft Gottes, und damit auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*).

Hier u. 1K2.4 - desh. kann auch Paulus in dieser Kraft reden.

R10.17 - ebenso geschieht der Dienst des Paulus nur infolge der Vermögenskraft Gottes, die durch das Hören des lebenden (1J1.1) und fließenden Wortes des Christus (διὰ ῥήματος Χριστοῦ) wirkt.

E1.19,20 (KK) - so kommen seit Seiner Auferstehung alle Gotteskräfte in ihrer überragenden Größe zur Wirkung

- δύναμις [*dynamis*] - Vermögenskraft;
- ἐνέργεια [*energeia*] - Energie, w. Innenwirkung;
- κράτος [*kratos*] - Haltekraft;
- ἰσχύς [*ischys*] - Stärke.

hinein in euch - hier - die Wirkung des Mit-Christus-Verbundenseins würde sich beim nächsten Besuch des Apostel Paulus in der *örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Korinth zeigen, wenn er möglicherweise zurechtbringend eingreifen muss.

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 13:5

Versucht euch selber, ob ihr im Glauben seid, **prüft euch selber!** Oder **erkennt ihr euch selber nicht**, dass **Christus Jesus in euch ist?** Es sei denn,

Die Frage, die Paulus hier formuliert, soll den Korinthern zeigen, dass, wenn sie selber im Glauben sind, er es um so eher sein muss! Warum? →

1K4.15 - weil er ihr geistlicher Vater ist.

1K9.2 - weil die das Siegel seines Apostelamtes waren.

ihr seid Unbewährte.

T1.13; J17.26; R8.10

ἐαυτοὺς πειράζετε εἰ ἐστὲ ἐν τῇ πίστει ἐαυτοὺς δοκιμάζετε [x°AB - ἦ] οὐκ ἐπιγινώσκετε ἐαυτοὺς ὅτι ἰησοῦς ἐν ὑμῖν εἰ μήτι ἀδόκιμοί ἐστε

2K 13:6

Ich erwarte aber, dass ihr **wis-sen** werdet, dass wir nicht Unbewährte sind.

ἐλπίζω δὲ ὅτι γινώσθε ὅτι ἡμεῖς οὐκ ἐσμὲν ἀδόκιμοι

2K 13:7

Wünschend *beten* wir aber zu ^oGott, dass ihr **nichts Übles tut**; nicht auf dass wir als Bewährte erscheinen^p würden, sondern auf dass ihr das Ideale tut, wir aber wie **Unbewährte** seien.

P1.9-11; 1K4.9-13

ἐυχόμεθα δὲ πρὸς τὸν θεὸν μὴ ποιῆσαι ὑμᾶς κακὸν μηδὲν οὐχ ἵνα ἡμεῖς δόκιμοι φανῶμεν ἀλλ' ἵνα ὑμεῖς τὸ καλὸν *ποιεῖτε ἡμεῖς δὲ ὡς ἀδόκιμοι ὦμεν

*[AB - ποιῆτε]

2K3.2 - sie waren sein Brief.

prüft euch selber - hier - wenn sie im Glauben sind, und Christus in ihnen ist, sind sie bewährt.

Zit. EC: "Die »Selbstprüfung« ist durchaus möglich und für die Korinther notwendig. Freilich, ständig geübt würde das gefährdend, bände den Blick an sich selbst - und da sähe man bei wirklicher Prüfung viel Ungutes - und zöge vom Blick auf Christus ab. Paulus hat aber den Korinthern in seinem Brief die Christusgestalt und -art so eindrücklich vor Augen gestellt, dass sie jetzt gewiss sich selbst prüfen können. ... Diese Selbstprüfung, zu der der Apostel die Korinther ermahnt, kennt nur diese eine Prüffrage: »Stehe ich im Glauben?« Der Glaube ist nicht ein Teil des Lebens und Denkens, sondern ist das, was alles formt und prägt. "

erkennt ihr euch selber nicht? - hier - wenn sie an Paulus zweifeln, dann müssten sie auch an sich zweifeln, d.h. auch in ihnen kann dann Christus nicht sein.

G4.19 - er hat aber nie eine Versammlung allein gelassen, bevor sie nicht eine gewisse Festigkeit erlangt hatte.

Christus in euch - G2.20 - für sich selber bezeugt es Paulus.

E3.17 - für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) betet er darum, dass jeder Einzelne es erkenne.

K1.26,27 - denn die Heiligen haben Christus in sich.

wissen - hier - Paulus ist zuversichtlich, und erwartet, dass die Korinther die logische Verbindung zwischen geistlichen Vätern und Kindern erkennen werden.

nichts Übles tun - 2K7.1 - Paulus wünscht, dass seine geistlichen Kinder (1K4.15) gemäß Gottes Willen leben, auch wenn sie weiterhin an seiner Autorität als Apostel zweifeln sollten.

Vgl. 1TH5.22 - "Von aller Art *des Bösen* (hier ποιηρός [*poneros*]) haltet euch weg."

Zit. S+Z: "...Um so mehr muss er gerade bei ihnen ein vorzügliches Verhalten wünschen, nicht in der ehrgeizigen Absicht, in ihnen als seinen Zöglingen approbiert [*gebilligt d. Vf.*] zu werden (vgl. 3.2f mit 10.18), sondern eher so, dass er ihnen — immer feiner wird das geistliche Wortspiel — den Vor-rang und die sittliche Tüchtigkeit so zu sagen ganz allein überlassen und in seinen Vorwürfen gegen sie wie beschämt dastehen möchte."

Unbewährte - R9.3 u. hier - das Wohl aller Leibesglieder ist Paulus wichtiger als sein eigener Ruf bei ihnen.

J10.11 - hier offenbart sich wiederum bei ihm die Gesinnung Jesu.

P2.17 - Paulus hat am Ende seines irdischen Dienstes Freude an seiner "Opferrolle" für die ἐκκλησία (*ekkläsia*).

A20.24 - die Vollendung seines Dienstes war ihm wichtiger als sein irdisches Leben.

2K10.10 - "Weil die Briefe zwar, sagt man, gewichtige und starke *sind*, aber die Anwesenheit des Leibes schwach *ist* und das Wort geringgeachtet *ist*." — Paulus würde lieber nicht von seiner Autorität Gebrauch machen und in Kauf nehmen, dass wieder wie 10.10 von ihm geredet würde.

2K 13:8

Denn wir vermögen nichts gegen die **Wahrheit**, sondern *nur* für die Wahrheit.

1K5.8; 2K7.14; 12.6

οὐ γὰρ δυνάμεθα τι κατὰ τῆς ἀληθείας ἀλλὰ ὑπὲρ τῆς ἀληθείας

Anmerkung:

Im Nahzusammenhang ist hier zweifellos die Situation in Korinth gemeint, auf die Paulus reagieren wird (gemäß der vorliegenden wahren Umstände). Der Satz hat aber andererseits eine so große Tragweite, so dass er weit über die lokale Anwendung hinausreicht.

Wahrheit - J14.6 - Jesus ist die Wahrheit in Person.

E5.9 - die Wahrheit ist eine Frucht des Lichtes.

1J5.6 - die Wahrheit ist der Geist.

2K6.4,7 - Paulus erweist sich als Gottes Diener im Wort der Wahrheit (vgl. 2K11.10).

2K4.2 - "...sondern wir entsagten uns der verborgenen *Dinge* der Schande, und wandeln nicht in *der Fähigkeit*, alles *zu* wirken, noch verfälschen wir das Wort ^dGottes, sondern *in der Offenbarung der Wahrheit* empfehlen wir uns selbst jedem Gewissen *der Menschen* vor ^dGott."

2K11.13-15 - so versteht sich Paulus als "Fels in der Brandung" gegen die betrügerischen Arbeiter.

Zit. EC: "Für diese Wahrheit des Christus, für die Wahrheit und Wirklichkeit des Christus kämpft er, wenn er die Widersacher in Korinth aufdeckt und das Gericht über sie ankündigt. Für die »Wahrheit« tritt er ein, wenn er der Gemeinde die tiefen Schäden ihrer Gemeinschaft vorhält und die zugrunde liegende Sünde hart strafen wird. Wenn aber die Gemeinde von allein »das Gute tut«, umkehrt, sich reinigen und neu heiligen lässt, dann wird und will der Apostel nichts gegen sie tun. Er will, ja kann nicht gegen die Wahrheit Christi auftreten, die ja dann in Korinth wieder gilt, nur um seine eigene Ehre zu gewinnen."

2K 13:9

Denn wir freuen uns, wenn **wir schwach sind**, ihr aber **Vermögensmächtige** seid; dieses **wünschen** wir auch, eure ^d**Zurüstung**.

2K10.10; 13.7,11; 2T3.17; 1P5.10

χαίρομεν γὰρ ὅταν ἡμεῖς ἀσθενῶμεν ὑμεῖς δὲ δυνατοὶ ᾗτε τοῦτο καὶ εὐχόμεθα τῆν ὑμῶν κατάρτισιν

Noch einmal bringt Paulus mit seiner feinen Ironie die Sache auf den Punkt, indem er lieber als schwach erscheinen würde, weil er seine Autorität nicht gebrauchen müsse, als dass er als Zuchtmeister auftreten würde (vgl. 2K13.10).

wir schwach ... ihr Vermögensmächtige - 1K4.10 - "Wir *sind* Törichte wegen Christus, ihr aber *seid* Verständige in Christus; wir *sind* Schwache, ihr aber *seid* Starke; ihr *seid* Herrliche, wir aber *sind* Unwerte."

Zurüstung - κατάρτισις (*katartisis*) 1x - die Einrichtung, die Vervollkommnung (Sch); gemäßes Anpassen (FHB); καταρτισμός (*katartismos*) 1x, E4.12; Einrenkung der Glieder, a. d. Zurüstung (BW); gemäßige Anpassung (FHB).

wünschen - 1K13.5 - so kann nur die Liebe wünschen, die nicht das Ihre sucht und Übles nicht zurechnet.

Zweck des Briefes und Schluss

2K 13:10

Deshalb schreibe ich dieses abwesend, auf dass ich anwesend

Mit einem Satz fasst Paulus nun den **Zweck** seines Briefes zusammen.

nicht **Streng** gebrauchen *müssen*, gemäß der **Autorität**, ^wdie der Herr mir ^hzur **Erbauung** gab und nicht ^hzum **Niederreißen**.

1K4.21; 2K12.20,21

διὰ τοῦτο ταῦτα ἀπὼν
γράφω ἵνα παρῶν μὴ
ἀποτόμως χρήσωμαι κατὰ
τὴν ἐξουσίαν ἣν ὁ κύριος
ἔδωκεν μοι εἰς οἰκοδομὴν
καὶ οὐκ εἰς καθαίρεσιν

Streng - ἀποτόμως (*apotomōs*) 2x, T1.13 - w. wegschneidend (DÜ); eigentl. abgeschnitten, schroff, dann streng, ernst (Sch); in [alle Widerrede] abschneidernder Weise (wdBI).

T1.13 - strenge Zurechtweisung hilft, im Glauben gesund zu bleiben (vgl. T2.15).

2K13:2 - desh.: "Ich habe es vorher gesagt und sage es vorher, wie das zweite Mal anwesend, so auch nun abwesend, denen, die vorher verfehlt haben, und all den Übrigen, dass, wenn ich ^h^d nochmals komme, ich nicht verschonen werde."

Erbauung - οἰκοδομή (*oikodomā*) - Wohnbau (DÜ); 1) der Hausbau, das Aufbauen, die Erbauung im geistl. Sinn, d.i. das Beitragen zum Aufbau geistlichen Lebens im Menschen, 2) das Gebäude, der Bau (Sch); zu Vorkommen im NT s. bei 2K5.1 (KK) unter Wohnbau.

Zur Sache s.a. 2K10.8 (KK).

Niederreißen - καθαίρεσις (*kathairesis*) 3x subst. - w. Herabbeseitigung (DÜ); das Niederreißen, die Zerstörung, Vernichtung (Sch); Einreißen (KNT).

2K10.4 - die **Autorität** zum Niederreißen betrifft nicht die ἐκκλησία (*ekklēsia*) "...denn die Waffen unseres Heereszuges *sind* nicht fleischliche, sondern vermögenskräftige für ^dGott zum Niederreißen von Bollwerken, *indem wir* Berechnungen niederreißen..."

2K 13:11

Im übrigen, Brüder, freut euch, lasst euch **zurüsten**, lasst euch zusprechen, **sinnt auf** dasselbe, haltet Frieden. Und der **Gott** der **Liebe** und **des Friedens** wird mit euch sein.

R12.16,18; 1K1.10; P2.2; E4.3; 1TH4.18; 2TH2.16,17; 3.16; 1J 4.8; H12.14; 2T2.22

λοιπὸν ἀδελφοί χαίρετε καταρτίζεσθε παρακαλεῖσθε τὸ αὐτὸ φρονεῖτε εἰρηνεύετε καὶ ὁ θεὸς τῆς ἀγάπης καὶ εἰρήνης ἔσται μεθ' ὑμῶν

Zit. EC: "In der Schlussmahnung bündelt der Apostel alles, was für diese Gemeinde in ihrer Zerrissenheit so dringend nötig ist. Es sind keine unverbindlichen Sätze, sondern gezielte Anleitung zum Tun. Gerade der Glaube muss und kann aufgrund der an ihm geschehenen Krafttat der Neuschöpfung und des ihm verliehenen Geistes Gottes ermahnt werden."

zurüsten - καταρτίζω (*katartizō*) 13x verb. - eigentl. ein Glied wieder einrenken, dah. einrichten, in Ordnung bringen; übertr. völlig auf den rechten Weg bringen (Sch). gemäß anpassen (DÜ); Zum entsprechenden subst. s. bei 2K13.9 (KK).

zusprechen - παρακαλέω (*parakaleō*) - 1TH5.14 - es ist die Aufgabe der "Brüder" in der *örtl. ἐκκλησία (*ekklēsia*) den einzelnen Glaubenden zurechtweisend, ermahmend oder tröstend zuzusprechen.

sinnen - φρονέω (*phroneō*) 26x, davon 23x bei Paulus - denken, urteilen, gesinnt sein, trachten. Zielgerichtetes Denken (FHB). Der Mensch ist immer "auf etwas aus"; sein Sein hat notwendig ein "Auf-etwas-aus-Sein" bei sich, ein Suchen und Trachten, ein Besitzergreifen-Wollen und ein Parteinehmen (TBL). Denken und Sinnen ist der Mutterschoß unserer einzelnen Wünsche und Ziele und Pläne (WU).

der Gott der Liebe - ὁ θεὸς τῆς ἀγάπης (*ho theos tās agapās*) kommt in dieser Form nur 1x im NT vor.

Gott des Friedens - ὁ θεὸς τῆς εἰρήνης (*ho theos tās eirāneās*)
6x - R15.33; 16.20; P4.9; 1TH5.23; H13.20.

Gott - θεός (*theos*) - Wortstamm θε oder θη = setzen; ός = männl. Endung. Gott ist somit der alles Setzende. (WOKUB1/423)
K1.13 - ER hat uns *umgesetzt* in die Regentschaft des Sohnes Seiner Liebe.

Liebe - R8.39 - Gott hat Seinen Sohn als Teil Seiner Liebe gesetzt, die uns hält.

Frieden - E2.14 - Gott hat den Sohn auch als unseren Frieden gesetzt

Titel Gottes:

Der Gott des Friedens	R15.33; 16.20 s.o.
Der Gott der Herrlichkeit	A7.2
Der Gott der Liebe	2K13.11
Der Gott des Ausharrens	R15.5
Der Gott des Zuspruchs	2K1.3
Der Gott der Gnade	1P5.10
Der Gott der Erwartung	R15.13

*[s. 2TH1.1 {KK}]

2K 13:12

Grüßt einander mit **heiligem Kuss**. Es grüßen euch alle ^dHeiligen.

ἀσπάσαθε ἀλλήλους ἐν ἀγίῳ φιλήματι ἀσπάζονται ὑμᾶς οἱ ἅγιοι πάντες

Kuss - φιλήμα (*philāma*) 7x - L7:45; 22:48; R16:16; 1K16:20; 2K 13:12; 1TH5:26; 1P5:14.

- buchstäblicher - LL1,2; 8.1 - als Ausdruck der Liebe.
VG7.13,14 - als Ausdruck der Verführung.
1S20.41 - als Ausdruck der Freundschaft.
1M29.11; 31.28; 45.15; 2S14.33; L15.20 - als Ausdruck verwandtschaftlicher Liebe.
RU1.9,14; A20.37 - zum Abschied.
L7.45 - als Zeichen der Wertschätzung.
2S15.5,6; 20.9,10 - aus Hinterlist.
- segnender - 1M48.8,20; 1S10.1.
- götzdienerischer - 1R19.18; HO13.2.
- geistlicher - LB2.12 - küsst den Verklärten (קָּ - BaR).
VG24.26 - redliche Antwort geben ist geistlicherweise Lippen küssen.
LB85.11 - wer zum Frieden gekommen ist, kann Gerechtigkeit küssen. Es ist auch die Darstellung geistlicher Einheit.
- **heiliger** 4x - R16.16; 1K16.20; 2K13.12; 1TH5.26.
1P5.14 - Kuss der Liebe.

2K 13:13

Die Gnade des Herrn Jesus **Christus** und die Liebe ^dGottes und die **Gemeinschaft** des Heiligen **Geistes** ist mit euch allen.

Den jeweiligen Briefschluss der Paulus-Briefe könnte man als seine "Unterschrift" bezeichnen (vgl. 2TH3.17,18).

Hier alle Vorkommen zum Vergleich:

R16.20; 1K16.23; 2K13.13; G6.18; E6.24; P4.23; K4.18; 1TH5.25; 2TH3.16; 1T6.21; 2T4.22; T3.15; PM25;

ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἰησοῦ
χριστοῦ καὶ ἡ ἀγάπη τοῦ
θεοῦ καὶ ἡ κοινωνία τοῦ
ἁγίου πνεύματος μετὰ πάν-
των ὑμῶν

Bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang auch die folgenden
Stellen: H13.25; EH22.21.

Außerdem findet sich hier die folgende Dreiheit:

1. Die Gnade des Herrn Jesus **Christus**.
 2. Die Liebe **Gottes**.
 3. Die Gemeinschaft des Heiligen **Geistes**.
- Vgl. a. 1K12.4-6 (KK); 13.13 (KK)

Zu 3. Die **Gemeinschaft des Heiligen Geistes**:

Kann man mit etwas, das nur eine Kraft ist Gemeinschaft haben?

M28.19 - der Geist hat denselben Namen wie Vater und Sohn (*be-
achte sing!* εἰς τὸ ὄνομα ... τοῦ ἁγίου πνεύματος).

L12.12 - der Geist lehrt (διδάσκω [*didaskō*]).

J14.26 - der Geist erinnert (ὑπομνήσκω [*hypomimnaskō*]).

J16.8 - der Geist überführt (ἐλέγχω [*elengchō*]).

J16.13 - der Geist leitet (ὁδηγέω [*hodageō*]) und verkündet.

J16.14 - der Geist nimmt (λαμβάνω [*lambanō*]).

A20.23 - der Geist bezeugt (διαμαρτύρομαι [*diamartyromai*]).

R8.14 - der Geist führt (ἄγω [*agō*]).

R8.26 - der Geist verwendet sich für uns (ὑπερευχάανω [*hyper-
entyngchanō*]).

R15.30 - der Geist hat Liebe (τῆς ἀγάπης τοῦ πνεύματος).

2K3.17 - der Geist ist Herr (ὁ δὲ κύριος τὸ πνεῦμά ἐστιν).

A11.12; 20.23; H3.7; EH2.7; 14.13; 22.17 - der Geist spricht (λέγω [*legō*]).